

CHRISTNACHT IN FRANKEN

Du liebä Gott! a so a Kelt!

Ganz ausgfrorn is die nechtlich Welt,
dä Schnee liegt hoch, deä Boch — a Eis!
Die Leut sänn alla lengst däham
Äs Frankenland liegt wie im Traam
und alles is so still, so leis!

Do druntn werds a wengla hell...

A Licht! Äs kummt kaum vo dä Stell
Wer plogt sich do nuch durch änn Schnee?
St. Joseph is, mit a Latern
Maria is mit unsern Herrn...
Wuhie wolln die etz nochts noch geh?

Sie werrn doch net im Schnee derfriern?
Sankt Joseph tut Maria führn
er hot sein Mantl um ra rum —
Sie müssn etzt die Leitn nauf!
Och Gott, wenn hört die Plog moll auf?
Sie falln vor Müdigkeit ball um!

A ganz klaans Hüttla wor on Wold
Do drinn is wengst net gor so kolt!
A Stroh wor drinna und a Hei.
Sie worrn so froh, hom sich gäwermt
a wengla bloß hom sie sich ghermt:
Förs Christkind so a Armetei?

Auf amoll schlong die Glockn zsamm,
es zittert Strauch, es zittert Baam!
Die Rehla sänn zun Hüttla gsprunga,
Die Hesla, och, die hom sich gschickt
zuä Tüä die Köpfla neigäzwickt...

Do drinna hom die Engl gsunga:
„Lob, Preis und Ehre Gott dem Herrn!“
Om Himml glenzt a Mordstrumm Stern

Die Leut in Dorf sänn aufgäwacht
sänn naufn Wold und hom do drom
än Jesuskindla, froh und fromm
äs örschtamoll Bäsuch gä macht.

Dann sänn die Leut in Trapp dävo:
Wu Gäul ghobt hom, die spanna o
und fohrn durch Dörfä und durch Städt . . .
Die Feuäwehrä homm gätutt
Ä Gloria singa alla mit
und alläs jubelt um die Wett . . .

Haanzlesgörch

